



Zusammenarbeit auf Augenhöhe: EDI-Migration auf eine Cloud-Lösung

Wie GMH Systems die technische Komplexität dank Cloud-EDI verringert und den EDI-Betrieb so fit für die Zukunft gemacht hat

Auf einen Blick

GMH Systems GmbH



Branche:
Schwerindustrie



Hauptsitz: Georgsmarienhütte



Umsatz: ca. 2 Mrd. €
(GMH Gruppe)



Anzahl Mitarbeitende:
ca. 5.500 (GMH Gruppe)



ERP: SAP



Herausforderungen

“Make or Buy?” - Wie soll der EDI-Betrieb abgewickelt werden?

Die GMH Systems GmbH ist der IT-Dienstleister der GMH Gruppe, die zu den führenden europäischen Anbietern für hochwertigen Rohstahl, Stabstahl und Blankstahl sowie Komponenten aus Qualitäts- und Edelbaustählen zählt. Die GMH Gruppe beliefert verschiedene Branchen und setzt seit mehr als 25 Jahren auf die nachhaltige Stahlproduktion aus nahezu 100 % Stahlschrott. Die GMH Systems betreut mit 110 Mitarbeitenden die zentralen IT-Systeme und die IT-Infrastruktur der Unternehmen der GMH-Gruppe, darunter auch die SAP-Systeme und weitere essentielle Anwendungen.

Daniel Kotte, SAP Chef Berater bei der GMH Systems, betreut mit seinem 45-köpfigen Team die internen Software-Umgebungen und ist damit auch für den EDI-Betrieb der GMH Gruppe verantwortlich. Für den EDI-Betrieb mit seinen Kunden nutzt die GMH Gruppe, je nach Branche des Kunden, verschiedene Formate (z. B. VDA und EDIFACT) und Kommunikationsmethoden (z. B. OFTP2 und AS2). Bis 2020 setzte das Unternehmen eine Inhouse-EDI-Lösung auf Basis von SAP ein. Da der Anbieter die Lösung nicht mehr weiter unterstützte und die alte Lösung nicht allen Anforderungen gerecht werden konnte, stand die GMH Systems vor der Aufgabe, eine geeignete neue Lösung zu implementieren, um den EDI-Betrieb zukunftssicher aufzustellen.

“Die zentrale Frage zu diesem Zeitpunkt war für uns, ob wir uns weiterhin selbst um das Thema kümmern oder einen kompetenten Partner finden“, erinnert sich Daniel Kotte. Der Fokus lag darauf, sich um die Mappings der mit externen Partnern genutzten EDI-Formate zum intern genutzten, SAP-spezifischen IDoc-Format zu kümmern. Die Entscheidung fiel schließlich auf die externe Vergabe, auch im Hinblick auf die Herausforderungen des demografischen Wandels, der die ohnehin rar gesäten EDI-Expertinnen und -Experten in Zukunft noch rarer machen wird.

Lösung

Einsatz einer EDI-Cloud für die GMH Gruppe

Nach der Entscheidung, eine externe EDI-Lösung zu forcieren, sondierten Daniel Kotte und sein Team den Markt. „Wir haben uns mehrere Anbieter angeschaut und haben uns aus zwei Gründen für Esker EDI Services entschieden: Aus Kostengründen und weil wir das Gefühl hatten, mit Esker einen Partner auf Augenhöhe zu haben.“

Während der Migrationsphase hatten Daniel Kotte und das Projektteam einige Herausforderungen zu bewältigen. „Es hat sicherlich alles länger gedauert als gedacht“, erzählt Kotte, „wir mussten die vielen kundenindividuellen Mappings, die wir bisher intern betreut haben, 1:1 in die neue Lösung übernehmen, um alle Kundenanforderungen erfüllen zu können.“

Eine weitere Herausforderung war der Aufbau der Kommunikationsanbindungen mit den ca. 50 Geschäftspartnern, mit denen bereits Anbindungen bestanden hatten. Das Projektteam musste die verantwortlichen Stellen auf Seiten des jeweiligen Kunden einbinden, was einen erheblichen Koordinationsaufwand bedeutete. „Diese Arbeit sollte man nicht unterschätzen“, resümiert Kotte, „die Einbindung weiterer Abteilungen wie Einkauf oder Vertrieb kann an dieser Stelle hilfreich sein, um alle Partner effizient einzubinden.“ Letztlich gelang es dem Team aus GMH Systems und Esker EDI Services, alle bestehenden Geschäftspartner auf die neue Lösung zu migrieren, parallel bereits neue Partner auf die neue Lösung aufzuschalten und das Projekt zu einem Erfolg zu machen.

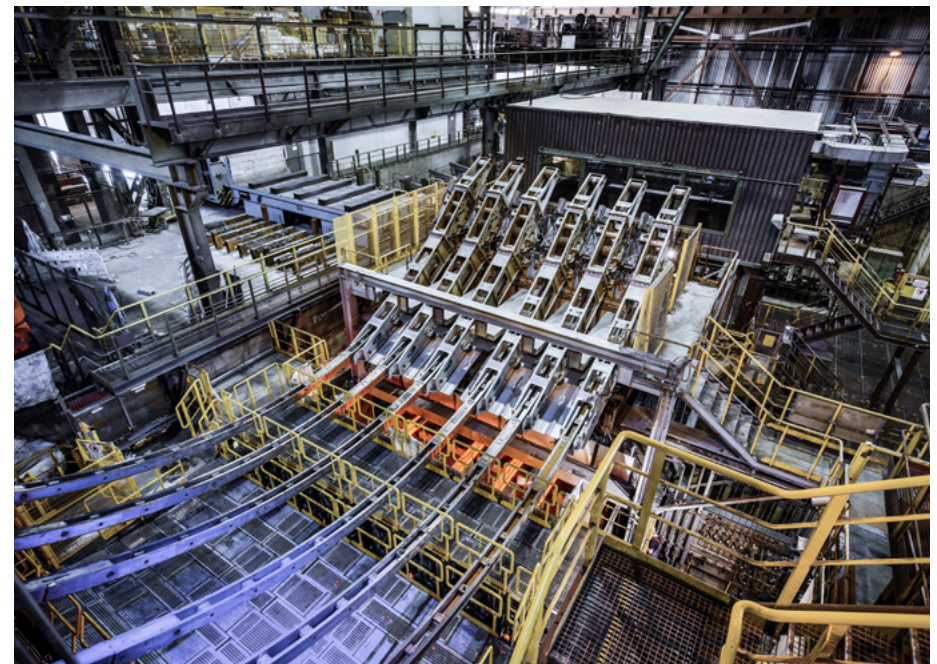
Jetzt ist die EDI-Cloud von Esker EDI Services der zentrale Ein- und Ausgangspunkt zu allen Lieferanten und Kunden, mit denen EDI-Verbindungen bestehen. In der Lösung werden die extern genutzten Formate in das intern genutzte IDoc-Format konvertiert (und andersherum). Die Daten werden über entsprechende Kommunikationsanbindungen ausgetauscht. Das Monitoring des laufenden Betriebs findet über das Esker EDI Portal statt.



„Viele unserer EDI-Anbindungen an große Geschäftspartner sind stark individualisiert, das hat während der Migration eine große Rolle gespielt.“

Daniel Kotte

SAP Chef Berater, GMH Systems GmbH





„Die menschliche Komponente stimmt und das ist sehr wichtig. Wir möchten mit unserem Dienstleister auf Augenhöhe zusammenarbeiten und nicht nur in einem reinen Kunden-Lieferanten-Verhältnis stehen.“

Daniel Kotte
SAP Chef Berater, GMH Systems GmbH



Ergebnisse

Reibungsloser EDI-Betrieb und erfolgreiche Zusammenarbeit

Dank des Einsatzes der EDI-Cloud können sich die Teams bei GMH Systems auf die Optimierung der internen Prozesse, z. B. auf das Customizing des intern genutzten IDocs, konzentrieren. Die technische Komplexität des EDI-Betriebs wurde durch die Auslagerung aus den internen Systemen stark reduziert, wodurch auch ein Bottleneck in den Teams von Daniel Kotte beseitigt werden konnte. „Jetzt profitieren wir von einer effizienten Aufgabenverteilung zwischen unseren internen Teams und Esker EDI Services“, erzählt Kotte. Rund 8.700 EDI-Nachrichten werden pro Monat über die EDI-Cloud abgewickelt, primär auf Kundenseite. Dabei kommen verschiedene Nachrichtenarten zum Einsatz, beispielsweise Orders, Orders Responses, Despatch Advices und Invoices.

„Insgesamt verläuft der EDI-Betrieb sehr reibungslos, so soll es ja auch sein“, berichtet Daniel Kotte. Tritt doch mal ein Fehler auf, nutzen die Mitarbeitenden das Esker EDI Portal, das bei der schnellen Identifizierung der Ursache hilft. Der reibungslose Betrieb ist das Fundament für den weiteren EDI-Ausbau bei der GMH Gruppe. „Bei der Automatisierung unserer Geschäftsprozesse gehen wir in sinnvollen Schritten vor“, sagt Daniel Kotte. Der Weg ist also nicht zu Ende.

Ein wichtiger Aspekt, auch für den zukünftigen Ausbau, ist für Daniel Kotte die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Esker EDI Services. „Die menschliche Komponente stimmt und das ist sehr wichtig. Wir möchten mit unserem Dienstleister auf Augenhöhe zusammenarbeiten und nicht nur in einem reinen Kunden-Lieferanten-Verhältnis stehen. Das war bei der Auswahl von Esker EDI Services mitentscheidend“, schließt er - und dieses Gefühl habe er immer noch.

Sie möchten elektronischen Datenaustausch in ihrem Unternehmen etablieren oder den bestehenden EDI-Betrieb in die Cloud bringen?

Unser Team ist für Sie da!

Über Esker und Esker EDI Services

Esker ist eine globale Cloud-Plattform, die einen strategischen Mehrwert für Finanz- und Kundendienstabteilungen schafft und die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen durch Automatisierung des Cash Conversion Cycles stärkt. Esker wurde 1985 gegründet und ist in Nordamerika, Lateinamerika, Europa und im asiatisch-pazifischen Raum tätig, mit dem globalen Hauptsitz in Lyon, Frankreich. Mit Esker EDI Services optimieren Unternehmen die alltäglichen Prozesse mit ihren Geschäftspartnern nachhaltig. Der elektronische Datenaustausch in der Esker EDI Cloud ersetzt manuelle, langwierige Abläufe durch digitale, standardisierte Verfahren. Unternehmen verringern nicht wertschöpfende Aufwände und beschleunigen ihr Kerngeschäft.

info@esker.de | www.esker.de/edi

Alle Bilder in diesem Dokument stammen von der GMH Gruppe und zeigen Produkte und Produktionsstätten.



©2025 Esker S.A. All rights reserved. Esker and the Esker logo are trademarks or registered trademarks of Esker S.A. in the U.S. and other countries. All other trademarks are the property of their respective owners.